

**Erdgaswegerecht; Genehmigungsverfahren gemäß GWG 2011;  
Gas Connect Austria GmbH; WAG Gasstation Auersthal – Adaptation for  
H2 Readiness; Ermittlungsverfahren**

**Anberaumung einer mündlichen Verhandlung  
unter Verwendung technischer Einrichtungen  
zur Wort- und Bildübertragung (VIDEOKONFERENZ)**

**KUNDMACHUNG**  
**(Ladung)**

Die Gas Connect Austria GmbH (GCA) betreibt in Österreich ein System von Fernleitungen für den europäischen Transit und für das Primärverteilersystem zur Versorgung des Inlandes mit Erdgas.

Die Gas Connect Austria GmbH beabsichtigt, in der WAG Gasstation Auersthal Adaptierungsarbeiten vorzunehmen, um die geforderte Messgenauigkeit und die H2-Readiness (Bereitschaft für Wasserstoff) gewährleisten zu können, und hat beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) mit Schreiben vom 27.4.2023 um Genehmigung der Errichtung und des Betriebs angesucht.

Zur Realisierung dieses Vorhabens sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen auf der Grundstücksnummer 4290, EZ 3486, KG 06003 Auersthal, Bezirk Gänserndorf, durchzuführen:

### **Demontage**

- Teilweise Prozessverrohrung
- Prozessgaschromatograph und Schwefelchromatograph
- Normdichtemessung
- Taupunktmessung
- Druckreduzierung Helium
- Druckreduzierung Kalibriergas

### **Umbau/Neubau**

- Verlegung einer Probenahmeleitung (elektrisch begleitbeheizt) von der bestehenden Probenahmesonde zur Hochdruckreduzierung
- Herstellung einer Kernbohrung in das Regelgebäude zur Durchführung der Probenahmeleitungen
- Errichtung einer Hochdruckreduzierung in einem Edelstahlkasten außerhalb des Regelgebäudes.
- Verlegung der Probenahmeleitung (elektrisch begleitbeheizt) innerhalb des Gebäudes zur Südwand des Regelraumes.
- Errichtung einer Druckabsicherung innerhalb des Gebäudes. Die Druckabsicherung beinhaltet ein Sicherheitsabsperrentil und einen Drucktransmitter.
- Anschluss der Prozessgasleitung an den Prozess-Gaschromatograph.
- Installation eines neuen Prozessgaschromatograph
- Ergänzung Checkgas für den neuen Gaschromatographen
- Ergänzung Argon
- Erneuerung der Ausblaseleitungen, Verlegung der Ausblaseleitungen in Richtung Südost-Eck des Gebäudes und Durchführung an einer bestehenden Kernbohrung.
- Verlegung der Kabel vom WAG-AZ in den E-Raum.
- Erweiterung übertragene Daten an PLS und Fernwirkanlage.

Aufgrund der Bestimmungen des Bundesgesetzes, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz 2011 – GWG 2011), BGBl. I Nr. 107/2011, idgF, iVm den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. Nr. 76/1986, idgF, ist für die Genehmigung dieser Bauvorhaben die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in ihrer Funktion als gasrechtliche Genehmigungsbehörde zuständig.

Die Gas Connect Austria GmbH suchte daher mit Schreiben vom 27.4.2023 um Erteilung der Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb gemäß den Bestimmungen des GWG 2011 an. Mit diesem Ansuchen übermittelte die Gas Connect Austria GmbH dem BMK die erforderlichen Einreichunterlagen.

Die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ordnet über den Antrag der Gas Connect Austria GmbH gemäß den §§ 134, 137, 138 sowie 150, 151 und 153 des GWG 2011 sowie gemäß den §§ 40 ff AVG 1991, BGBl. Nr. 51/1991, idgF, die Durchführung des Ermittlungsverfahrens an.

Nach den Bestimmungen des GWG 2011 ist durch entsprechende Auflagen eine Abstimmung des Projekts mit bereits vorhandenen oder bewilligten anderen Energieversorgungseinrichtungen und mit den Erfordernissen der Landeskultur, des Forstwesens, des Wasserrechtes, der Raumplanung, der Wasserwirtschaft, der Wildbach- und Lawinerverbauung, des Natur- und Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Bodenkultur, des öffentlichen Verkehrs sowie der Landesverteidigung und des Dienstnehmerschutzes herbeizuführen. Zur Wahrung dieser Interessen sind die dazu berufenen Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften zu hören. Andere für das Projekt erforderliche verwaltungsrechtliche Bewilligungen bleiben unberührt.

Die **mündliche Verhandlung** wird gemäß § 3 Abs. 2 Verwaltungsrechtliches COVID-19-Begleitgesetz (COVID-19-VwBG), BGBl. I Nr. 16/2020 idgF, **in Form einer**

**Videokonferenz**  
**am Dienstag, 27. Juni 2023, 13.00 Uhr,**

durchgeführt.

Die mündliche Verhandlung wird auch im Internet unter der Adresse <https://www.bmk.gv.at> kundgemacht.

Sie werden eingeladen, soweit Ihre Interessen berührt sind, an der Videokonferenz teilzunehmen. Sie können sich auch vertreten lassen.

**Wenn Sie an der Videokonferenz teilnehmen wollen, geben Sie dies bitte – unter Angabe der Geschäftszahl – bis spätestens 26.6.2023 unter den E-Mail-Adressen Michael.Siegl@bmk.gv.at und Abt-VI-4a@bmk.gv.at bekannt. Sie erhalten in der Folge einen Zugangs-Link für die Videokonferenz.**

Sie können persönlich oder an Ihrer Stelle mittels eines Bevollmächtigten teilnehmen. Sie können auch gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten an der Verhandlung teilnehmen. Bevollmächtigte können eigenberechtigte natürliche Personen, juristische Personen oder eingetragene Personengesellschaften sein. Bevollmächtigte haben sich durch eine schriftliche, auf Namen oder Firma lautende Vollmacht auszuweisen. Vor der Behörde kann eine Vollmacht auch mündlich erteilt werden. Schreitet eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person ein, so ersetzt die Berufung auf die ihr erteilte Vollmacht deren urkundlichen Nachweis. Als Bevollmächtigte sind solche Personen nicht zuzulassen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben.

Die Behörde kann von einer ausdrücklichen Vollmacht absehen, wenn es sich um die Vertretung durch amtsbekannte Angehörige (§ 36a AVG), Haushaltsangehörige, Angestellte oder durch amtsbekannte Funktionäre von beruflichen oder anderen Organisationen handelt und Zweifel über Bestand und Umfang der Vertretungsbefugnis nicht obwalten.

Sie können sich eines Rechtsbeistandes bedienen und auch in seiner Begleitung vor der Behörde erscheinen.

Die Bestellung eines Bevollmächtigten schließt nicht aus, dass Sie im eigenen Namen Erklärungen abgeben.

Bitte bringen Sie zur Verhandlung diese Verständigung mit oder veranlassen Sie, dass Ihr Bevollmächtigter diese mitbringt.

**Wenn Ihnen die technischen Einrichtungen zur Teilnahme an der Videokonferenz nicht zur Verfügung stehen**, so kann die Amtshandlung auch in Ihrer Abwesenheit durchgeführt werden. Die Behörde hat diesfalls den Parteien und sonstigen Beteiligten, die aus diesem Grund an der Verhandlung nicht teilnehmen können, in sonst geeigneter Weise Gelegenheit zu geben, ihre Rechte auszuüben bzw. bei der Feststellung des Sachverhaltes mitzuwirken (§ 3 Abs. 3 COVID-19-VwBG).

Gemäß § 42 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), BGBl. Nr. 51/1991, idGF, ist gesetzlich vorgesehen, dass Beteiligte spätestens während der mündlichen Verhandlung Einwendungen erheben können; andernfalls verliert eine Person, die rechtzeitig die Verständigung von der Anberaumung erhalten hat, gemäß § 42 AVG ihre Stellung als Partei.

Wird, wie im vorliegenden Fall, die mündliche Verhandlung unter Verwendung technischer Einrichtungen zur Wort- und Bildübertragung durchgeführt, so hat die Behörde gemäß § 3 Abs. 4 COVID-19-VwBG denjenigen Beteiligten, die nicht bereits rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, gemäß § 3 Abs. 3 bekanntgegeben haben, dass ihnen solche technischen Einrichtungen zur Wort- und Bildübertragung nicht zur Verfügung stehen, und an der mündlichen Verhandlung nicht teilgenommen haben, auf Verlangen Gelegenheit zur nachträglichen Erhebung von Einwendungen zu geben.

Ein solches Verlangen ist spätestens drei Tage nach dem Tag zu stellen, an dem die Verhandlung durchgeführt wurde. Die Behörde hat solchen Beteiligten die Verhandlungsschrift (§ 14 Abs. 3 AVG) mit der Mitteilung zu übermitteln, dass es ihnen freisteht, binnen einer gleichzeitig zu bestimmenden, angemessenen Frist bei der Behörde Einwendungen zu erheben. Werden solche Einwendungen nicht rechtzeitig erhoben, so treten die Folgen des § 42 Abs. 1 AVG ein; die Aufforderung der Behörde hat auch einen Hinweis darauf zu enthalten. § 42 Abs. 3 AVG bleibt unberührt.

In die von der Gas Connect Austria GmbH übermittelten **Einreichunterlagen** kann bis zur mündlichen Verhandlung in der Marktgemeinde Auersthal Einsicht genommen werden.

**Ergeht an:**

1. Gas Connect Austria GmbH, Peak Vienna, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien
2. Herrn DI Karl-Heinz Raunig, TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien, mit dem höflichen Ersuchen um Teilnahme an der Verhandlung als nichtamtlicher Sachverständiger für Maschinenbautechnik
3. Marktgemeinde Auersthal, Hauptstraße 88, 2214 Auersthal, mit dem höflichen Ersuchen um:
  - ortsübliche Kundmachung,
  - Auflage der Projektunterlagen bis zur mündlichen Verhandlung
  - Rückübermittlung der mit dem Anschlags- und Abnahmevermerk versehenen Kundmachung und der Projektunterlagen an das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Referat VI/4a - Energiewegerecht, Stubenring 1, 1010 Wien, nach Ende der Auflagefrist
4. Amt der Nö. Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
5. Amt der Nö. Landesregierung, Abt. Landesstraßenbau und -verwaltung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
6. Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 2230 Gänserndorf
7. Arbeitsinspektorat Wien Nord und NÖ Weinviertel, Fichtegasse 11, 1010 Wien
8. OMV Austria Exploration & Production, Protteser Straße 40, 2230 Gänserndorf

**Nachbarn:**

9. DI Wernhart-Zinecker Heidemarie, Baumgasse 13/2/20, 1030 Wien
10. Berger Martin, Hauptstraße 138, 2214 Auersthal
11. Döllinger Martin, Neubaugasse 64, 2214 Auersthal
12. Berthold Monika, Neubaugasse 17, 2214 Auersthal
13. Fürhacker Christian, Hauptstraße 142, 2214 Auersthal
14. Ing. Peterschelka Herbert, Hauptstraße 169, 2214 Auersthal
15. Reithofer Franz, Hauptstraße 151, 2214 Auersthal
16. Hofer Herbert, Hauptstraße 156, 2214 Auersthal
17. Hofer Hermine, Hauptstraße 156, 2214 Auersthal
18. Ing. Vogl Martin, Gartengasse 1, 2214 Auersthal
19. Wallner Kurt, Wiener Gasse 3, 2214 Auersthal
20. Kurt Wallner Kunststoffverarbeitungs GmbH, Bahnstraße 28, 2214 Auersthal
21. Hager Claudia, Bahnstraße 13, 2214 Auersthal
22. Möstl Helga, Wiener Gasse 7, 2214 Auersthal
23. Zorn Rosina, Bockfließerstraße 11, 2214 Auersthal
24. Kurz Michael, Pratergasse 18, 2214 Auersthal
25. Kurz Maria, Hühnerthal 3, 2214 Auersthal
26. Höcher Brigitte, Hauptstraße 155, 2214 Auersthal
27. Höcher Günter, Hauptstraße 155, 2214 Auersthal
28. Feigl-Szpytma Manuela, Untere Hauptstraße 18, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
29. Gössinger Rudolf, Hauptstraße 166, 2214 Auersthal
30. Pertl Gerhard, Preussengasse 27, 2214 Auersthal
31. Hawelka Barbara, Florianigasse 3, 2212 Groß-Engersdorf
32. Stadler Edith, Hauptstraße 3, 2243 Matzen
33. Hager Franziska, Hauptstraße 105, 2214 Auersthal

34. Schellner Heinz, Winzergasse 13, 2214 Auersthal
35. Schellner Petra, Winzergasse 13, 2214 Auersthal
36. Haferl Gerhard, Hauptstraße 160, 2214 Auersthal
37. Hager Herbert, Bahnstraße 13, 2214 Auersthal
38. Fellner Leopold, Suttnergasse 4, 2243 Matzen
39. Hofer Johann, Preussengasse 37, 2214 Auersthal
40. Hofer Leonhard, Winzergasse 21, 2214 Auersthal

Für die Bundesministerin:

Mag. Michael Siegl